

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 6 (1959)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Beispiele des Auslandes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Schüler ermuntern und bestärken uns!

(Aus neuesten Aufsätzen, nach freier Lektüre der Zeitschrift «Zivilschutz», Nr. 1/1959)

Der Lebenswille der Bevölkerung kann nicht so schnell gebrochen werden, wenn sie weiß, dass ein Schutz möglich ist, und mit diesem unbeugsamen Willen wird auch die Hoffnung grösser, den Feind abzuwehren.

Peter Staiber, 9. Klasse

\*

Schutzräume kosten weniger als Flugzeuge und haben überdies den Vorteil, die Menschen zu retten.

Marc Wittwer, 8. Klasse

\*

In der Zeit des Friedens ist der Zivilschutz auch sehr notwendig, weil er die Bevölkerung gegen einen viel grösseren Feind schützt als den Krieg, nämlich vor der unberechenbaren Natur.

E. Baumgartner, 8. Klasse

\*

Der Zivilschutz gibt dem Zivilisten das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit; Panik und Schrecken verschwinden, an ihre Stelle treten Mut und Zuversicht.

André Schnyder, 5. Klasse

\*

Ja oder nein — das ist doch kein Problem; es scheint mir, jeder gesunde Mensch sage zum Zivilschutz «ja» und helfe ihn fördern.

Peter Tschanz, 8. Klasse

\*

Trotzdem wir heute Atombomben und andere gefährliche Waffen unser eigen nennen, so ist es doch der Zivilschutz,

der gegen solche Gefahren mit den richtigen Mitteln ankämpfen kann.

Urs Beck, 9. Klasse

\*

Vor zwei Jahren war einmal eine Abstimmung, wonach die Mithilfe der Frauen im Zivilschutz abgelehnt wurde; mir scheint aber, dass doch alle mithelfen müssen.

Johannes Biffiger, 9. Klasse

## Beispiele des Auslandes



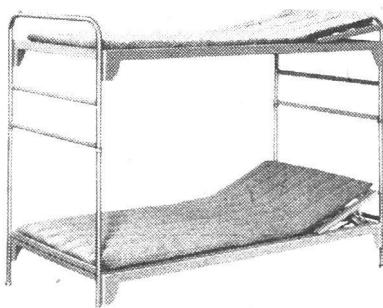
Oesterreichischer  
Zivilschutz  
nach Schweizer Muster

In der Bundesrepublik Oesterreich werden umfassende Studien für den Ausbau des Zivilschutzes durchgeführt. Man rechnet damit, dass alle Staatsbürger zwischen dem 16. und 25. Lebensjahr für den Zivilschutzdienst herangezogen werden sollen. Studienkommissionen des Verteidigungs- und Innenministeriums haben die Zivilschutzeinrichtungen in der Schweiz und in den skandinavischen Ländern studiert. Man vernimmt, im österreichischen

Verteidigungsministerium herrsche die Auffassung vor, dass der schweizerische Zivilschutz als Muster für den Ausbau der österreichischen Einrichtungen gelten könnte. Während 1958 dem Innenministerium nur ein Budgetbetrag von 300 000 Schilling für den Zivilschutz zur Verfügung stand, sind im Budget 1959 5 Mio Schilling (d. h. nahezu 900 000 Fr.) für Zivilschutzzwecke vorgesehen. Das Innenministerium hat den Aufbau des gesamten Zivilschutzes übernommen, während das Verteidigungsministerium nur noch für den militärischen «Luftschutz» zuständig ist. Für die bundeseigenen Schutzbauten dagegen ist das Handelsministerium zuständig, während die Fragen der Vorratshaltung von Lebensmitteln durch Experten des Landwirtschaftsministeriums geprüft werden.

**asax**

**Leichtmetall-Ganztragbahre 52**  
+ Pat., Original-Armeemodell  
**Feldbettbahre 207**  
**Zivilschutz-Tragbahre 651**  
Stamoid-Tragtuch, Stahlrohr mit Kufen. Auf Wunsch mit Fahrgestell  
**Klappbett 300**  
+ Pat., mit Stamoid-Liegefläche  
**Sanitätsschrank 600**  
aus Metall eintürig, zum Versorgen von Wolldecken, Leintüchern, Verbandkisten, Tragbahnen usw.



**Doppelbett 620**  
auch einzeln verwendbar

Bitte verlangen Sie Prospekte unter Preisangaben.  
Wir beraten Sie gerne.

**Apparatebau AG**  
**Trübbach SG**

Leichtmetall-, Stahlrohr- und Eisenbau, Telefon (085) 8 22 88

**Auf Dich kommt es an!**

Mit dem neuesten und besten Brandschutz der Gegenwart

**Stop dem Feuer!**

Atomwaffenfabriken  
Kriegsschiffe, Rüstungsbetriebe, Fabriken usw.  
sind mit Albi-R geschützt

**Albi**  
FEUERSCHUTZ

**Brände verhüten ist besser als löschen!**

Albi-R-Überzug schützt Dachstöcke, Innenräume, Holz- und Eisenkonstruktionen / Albi-K Textilien

ALBI-Feuerschutz verhindert nicht nur die Ausbreitung von Bränden, sondern isoliert durch eine sich bildende Schaum-schicht gegen Hitze. ALBI bleibt Jahrzehnte wirksam und wird als die beste Brandschutzfarbe von Behörden und Armee anerkannt.

**Kurt Vogelsang AG**

Schwerzenbach-Zürich  
Telefon 051 / 95 31 81



Werdeaktion  
in Kopenhagen

Die Zivilverteidigungsverbände von Gross-Kopenhagen führten eine grossangelegte Aufklärungsaktion zur Werbung von Mitgliedern für den freiwilligen Zivilverteidigungsdienst durch. Der Präsident des Zivilverteidigungsverbandes, Anker Engelund, wies in einem Aufruf darauf hin, dass die noch bis vor kurzem weit verbreitete Ansicht, es habe keinen Sinn, Schutzmassnahmen für die Zivilbevölkerung im Zeitalter der ABC-Waffen zu ergreifen, einem glatten Selbstmord gleichkäme. Man werde zwar nie genug tun können, aber immer doch etwas. Die grosse Aufgabe der bestehenden Zivilschutzorganisationen bestehe zunächst darin, das Misstrauen zu beseitigen, das hinsichtlich der Schutzmöglichkeit in weiten Kreisen der Bevölkerung besteht. Das vorläufige Resultat der Werbeaktion spiegelt sich in folgenden Zahlen wider: Insgesamt meldeten sich 1071 Personen zum freiwilligen Dienst innerhalb der Zivilverteidigungstruppe. Für den kommunalen Hilfsdienst meldeten sich 435 Männer und 282 Frauen. 85 Männer und 19 Frauen wollen im Evakuierungsdienst der Polizei mitarbeiten. 121 Frauen verpflichteten sich zur freiwilligen Krankenhilfe, während dreizehn Männer und eine Frau den Wunsch

äusserten, in der Betriebswehr der Krankenhäuser mitzuarbeiten. Ohne besondere Wünsche stellten sich 60 Männer und 55 Frauen der Zivilverteidigungsarbeit zur Verfügung.



Zentralamt für zivilen  
Bevölkerungsschutz  
in Deutschland

Der westdeutsche Bundestag hat am 29. Oktober 1958 der Einrichtung eines zentralen Amtes für zivilen Bevölkerungsschutz zugestimmt. Der neuen Instanz werden die einheitliche Luftschutzplanung, die Ausbildung von Luftschutzkräften und die Aufklärung der Bevölkerung über die einschlägigen Fragen anvertraut. In Verteidigung gegen Vorwürfe der Opposition erklärte der Regierungssprecher, die Bundesrepublik hinke in Sachen Bevölkerungsschutz keineswegs hintendrin, sondern «marschiere» in der ersten Reihe der NATO-Länder. Nächstes Jahr sollen alle Warnämter eingerichtet sein; der Aufbau eines freiwilligen Luftschutz-Hilfsdienstes, der zweihunderttausend Mann stark sein soll, ist einstweilen noch behindert durch die Wehrgesetzgebung. Im Studium sind Projekte einer Teilevakuierung der Bevölkerung im Notfall; wie sich in der erregten öffentlichen Reaktion auf erste Andeutungen solcher Projekte gezeigt hatte, sind hier aber noch beträchtliche psychologische Hemmungen zu überwinden.

Im Zeichen der Bedrohung durch die neuen Waffen sollen mit der Zeit in den kleineren Gemeinden Schutzzäume gebaut werden.



Schulunterricht über  
Zivilverteidigung  
in den USA

Das «Office of Education» in den USA hat sämtlichen Schulen empfohlen, den Schülern Unterricht in Zivilverteidigung zu erteilen und Katastrophenpläne auszuarbeiten. Das Büro hat ein Handbuch über Organisation und Durchführung der Zivilverteidigungspläne der Schulen fertiggestellt, in dem die Fragen der Evakuierung, des Schutzraumbauens, der Warnung und der zentralen Überwachung vorrangig behandelt werden. In dem Handbuch heißt es, dass die Schulen in ihren Lehrplan auch den Zivilverteidigungsunterricht aufnehmen sollten, so dass auch die Schulen jeder Gefahr begegnen könnten, möge sie nun durch Unwetter, Überschwemmung, Erdbeben, Explosion, Brand oder Krieg hervorgerufen werden. Das Handbuch schlägt außerdem vor, die Schulen zu örtlichen Zentren der Ausbildung auch für die Erwachsenen in der Zivilverteidigung zu machen. Schliesslich werden Vorschläge unterbreitet, wie die Aufklärung über die Zivilverteidigung in den bestehenden Unterrichtsplan eingebaut werden kann. (LSB)

Luftschutz-Türen+Deckel

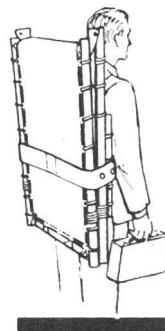
Beckenried

A. MURER  
Zimmerei Schreinerei  
Tel. 041/84 58 72

Am 24. Mai

Ja

Unsere Tragbahre DORSAL



kann von einer Person auf dem Rücken zum Unfallort transportiert werden. — Verstellbares Kopfteil. Gurten zum Fixieren des Verunfallten. Umlegbare Gleitfüße. Versenkbare, gegen Kälte isolierte Traggriffe. Fr. 142.-. Normalmodel mit verstellbarer Kopfstütze, einmal zusammenlegbar Fr. 106.-. Ansichtssendung bereitwilligst.

Sanitätsgeschäft Dr. Blatter + Co.  
Limmatquai 82, 8001 Zürich

# PRIMUS

Handapparate, Einmanngeräte,  
Großgeräte, stationäre und halbstationäre  
Anlagen, Fahrzeugaufbauten usw.  
für Wasser, Luftschaum, Löschstaub  
und Kohlensäure

ein Begriff für moderne  
Schweizer Feuerlöschgeräte  
und -Anlagen

PRIMUS Feuerlöschgeräte und -Anlagen  
Binningen-Basel, Tel. 061 / 38 66 00.